

**Alkoholisierter Verkehrsteilnehmer**

**Hösbach.** Alkoholgeruch stellten Polizeibeamte am Mittwochnachmittag bei einem 47-jährigen Autofahrer fest, der in Hösbach in eine Routinekontrolle geraten war. Nachdem ein Test am Alkomaten einen Wert von rund 1,7 Promille ergab, musste er sich einer Blutentnahme unterziehen.

**Betrunken hinterm Steuer**

**Sailauf.** Mit einem Bußgeldbescheid über mindestens 500 Euro und einem einmonatigen Fahrverbot sowie vier Punkten muss ein 48-jähriger Autofahrer rechnen, der abends in Sailauf kontrolliert wurde. Hier hatte ein Alkotest einen Wert von rund 0,6 Promille ergeben.

**A3: Drei Verkehrsunfälle mit Sachschaden**

**Landkreis Aschaffenburg.** Im Berichtszeitraum ereigneten sich auf hiesigen Autobahnabschnitten insgesamt drei Verkehrsunfälle. Verletzte gab es dabei nicht. Bei zwei Fällen handelte es sich um sogenannte Ausscherunfälle.

Der erste passierte gegen 13.05 Uhr auf der A 3 bei Mainaschaff. Hier scherte in Fahrtrichtung Würzburg ein unbekannter schwarzer Geländewagen zum Überholen vom mittleren auf den linken Fahrstreifen aus. Dabei missachtete der Fahrer den Vorrang eines von hinten kommenden niederländischen Renault. Dessen 42-jähriger Fahrer, ein rumänischer Staatsbürger mit Wohnsitz in den Niederlanden, musste stark abbremsen und ausweichen, um nicht aufzufahren. Dabei verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte gegen die Betongleitwand am linken Fahrbahnrand. Von dort wurde der Pkw wieder abgewiesen, schleuderte nach rechts und stieß gegen die Außenleitplanke. Stark ramponiert blieb der Renault schließlich auf dem Standstreifen und teilweise auf dem rechten Fahrstreifen liegen. Der Pkw war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Die Höhe des Gesamtschadens beträgt etwa 7.000 Euro. Bis zur Räumung der Unfallstelle war der rechte Fahrstreifen für etwa eineinhalb Stunden gesperrt. Dadurch kam es zu leichten Verkehrsbehinderungen. Der Unfallverursacher fuhr unerkannt weiter. Zu einer Berührung der beiden Fahrzeuge war es nicht gekommen.

Der zweite Fall ereignete sich am Donnerstagabend auf der A 45 bei Alzenau. Hier war der Unfallverursacher ein unbekannter Sattelzug, der gegen 22.25 Uhr in Fahrtrichtung Aschaffenburg beim Ausscheren zum Überholen einen Mercedes aus dem Landkreis Aschaffenburg an die Mittelleitplanke drängte. Trotz des Ausweichmanövers des 62-jährigen Pkw-Fahrers nach links gegen die Mittelleitplanke kam es zusätzlich noch zur seitlichen Kollision zwischen Pkw und Sattelzug. Dabei wurde am Pkw auch noch die rechte Seite verschrammt und der rechte Außenspiegel abgerissen. Am somit rechts und links beschädigten Pkw entstand ein Schaden in Höhe von rund 10.000 Euro. Obwohl der Pkw-Fahrer seinem Kontrahenten Lichtzeichen gab und die Hupe betätigte, fuhr dieser weiter. Es soll sich um einen italienischen Zug mit weißem Sattelaufleger gehandelt haben. Weitere Erkenntnisse liegen nicht vor. Das geschädigte Fahrzeug blieb fahrbereit. Zu Verkehrsbehinderungen kam es bei diesem Unfall nicht.

Hinweise auf die Verursacher der beiden vorgenannten Unfälle werden an die Autobahnpolizei in Hösbach erbeten, Telefon 06021/593-0.

**Im Herbst und Winter haben Einbrecher Konjunktur**

**Aschaffenburg.** Den polizeilichen Erfahrungen zufolge nutzen Einbrecher gerade die jetzige Jahreszeit vermehrt aus um Wohnungseinbrüche zu begehen, da viele Berufstätige in der früher einsetzenden Dämmerung noch nicht zu Hause sind.

Oftmals ist es das Werk von organisierten Banden, die nicht selten in nahe gelegenen hessischen Ballungsräumen ihre Rückzugsräume haben. Für ihre Beutezüge suchen sie sich Ein- aber auch Mehrfamilienhäuser aus – immer auf der Suche nach Bargeld, Schmuck oder Kreditkarten. Die Polizei bezeichnet sie als Dämmerungswohnungseinbrecher.

Im vorigen Winter zählten die Beamten zwischen Oktober und März 52 solcher Einbrüche zwischen Alzenau und Miltenberg, davon ereigneten sich 18 Fälle im Stadtgebiet und näheren Umland von Aschaffenburg.

Im Winter davor wurden am bayerischen Untermain 34 Dämmerungswohnungseinbrüche (DWE)

registriert, vor fünf Jahren, in der Saison 2004/2005, waren es gar 105.

In diesem Jahr (seit 1. Oktober) haben sich bereits erste Fälle von Dämmerungswohnungseinbrüchen am bayerischen Untermain ereignet. Die Tatorte lagen in Aschaffenburg, Alzenau, Kirchzell, Amorbach, Niedernberg und Goldbach.

Damit dieses insgesamt gesehen relativ niedrige Niveau wie in den zurückliegenden Jahren so bleibt, wird die Aschaffener Polizei auch im Winterhalbjahr das bewährte Konzept praktizieren.

Um die Banden dingfest machen zu können, setzt die Polizei in dieser Jahreszeit wieder zivile und uniformierte Streifen in Wohngebieten ein.

Wichtig für die Polizei sind zeitnahe Hinweise aus der Bevölkerung. Wer verdächtige Personen auf dem Nachbargrundstück oder gar im Treppenhause bemerkt, sollte sofort den Notruf 110 wählen. Dabei gilt ganz klar die Devise – Lieber einmal zu viel anrufen, als einmal zu wenig.

Hilfreich sind dabei möglichst präzise Angaben: Wie sehen die Personen aus, mit welchem Auto sind sie unterwegs? Wie lautet das Kennzeichen? Darüber hinaus berät die Polizei kostenlos Hausbesitzer und Mieter zu Fragen, wie sie ihr Heim technisch besser schützen können. Statistisch gesehen könnte durch relativ preisgünstige Sicherungsmaßnahmen wie beispielsweise Bewegungsmelder oder Nachrüstungen an Fenstern und Türen etwa jeder dritte Einbruch verhindert werden. Der Sicherheitsberater der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle ist erreichbar unter Telefon 06021/857-1830. Sofern es der Gesprächsteilnehmer wünscht, besteht auch die Möglichkeit, einen Termin vor Ort zu vereinbaren.

**Abfallkalender**

**Kreis Aschaffenburg.** Das Landratsamt Aschaffenburg hat die Müllabfuhrtermine für die Woche 21. bis 24. Dezember veröffentlicht.

**Restmüll** am Montag in Geiselbach, Omersbach, Glattbach, Goldbach, Unterafferbach, Kleinkahl, Edelbach, Krombach, Schöllkrippen, Hofstädten, Schneppenbach, Sommerkahl, Vormwald, Westerngrund, Huckelheim, Wiesen; am Dienstag in Alzenau, Kälberau, Wasserlos, Hörstein; am Mittwoch in Albstadt, Michelbach;

**Biomüll** am Montag in Rothenbuch; am Dienstag in Mömbris, Brücken, Daxberg, Dörnsteinbach, Gunzenbach, Hohl, Königshofen, Mensengesäß, Niedersteinbach, Rappach, Reichenbach, Schimborn, Strötzbach, Heimbach, Rothengrund, Angelsberg, Molkenberg, Hemsbach, Kaltenberg; am Mittwoch in Laufach, Hain, Frohnhofen, Mainaschaff, Sailauf, Eichenberg, Weiberhöfe, Blankenbach; am Donnerstag in Kahl, Kahl-Heide, Dettigen, Großwelzheim;

**Gelber Sack** am Mittwoch in Goldbach, Unterafferbach; am Donnerstag in Hösbach, Wenighösbach;

**Papiertonne** am Montag in Sailauf, Eichenberg, Weiberhöfe; am Dienstag in Rothenbuch; am Mittwoch in Laufach, Hain, Frohnhofen;

**Info: Verschenken statt wegwerfen:** [www.verschenkboerse-lk-aschaffenburg.de](http://www.verschenkboerse-lk-aschaffenburg.de)

**Reh gegen Fahrzeug**

**Hösbach.** Auf der Staatsstraße 2307 lief am Mittwochnachmittag zwischen Schimborn und Hösbach einem Renault-Fahrer ein Reh ins Fahrzeug. Das Tier wurde anschließend auf die Gegenfahrbahn geschleudert und dort von einem in Richtung Schimborn fahrenden Seat überrollt. An den Autos entstanden Schäden in Höhe von 1.500 Euro. Um das verendete Reh kümmerte sich der zuständige Jagdpächter.

**Anhänger unbemerkt verloren**

**Stockstadt.** Ein außergewöhnlicher Unfall ereignete sich am Mittwochnachmittag auf der Bundesstraße 469 bei Stockstadt. Um 17:15 Uhr war der Fahrer eines Mercedes-Sprinters mit Anhänger von der Bundesstraße 26 auf die Bundesstraße 469 aufgefahren. Hierbei löste sich aus noch nicht näher bekannten Gründen der Anhänger aus der Deichsel und prallte in die Mittelleitplanke. Der Mercedes-Fahrer bemerkte den Verlust des Anhängers zunächst nicht und fuhr weiter bis nach Aschaffenburg. Dort stellte der Mann in der Schönbornstraße das Fehlen des Anhängers fest und fuhr nach Stockstadt zurück. Ein Passant, der den Unfall beobachtet hatte, hatte inzwischen das Hindernis beseitigt, indem er den Zweiachser von der Fahrbahn zog.

Die Reparatur des Anhängers dürfte rund 1.650 Euro kosten. Inwieweit die Leitplanke beschädigt wurde, muss noch abgeklärt werden.

**Rauschgift sichergestellt - Haftbefehl erlassen**

**Aschaffenburg.** Am letzten Donnerstag haben Beamte der Aschaffener Polizei im Verlauf einer Fahrzeugkontrolle bei einem jungen Mann Rauschgift sichergestellt. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft erfolgte die Vorführung vor den Haftrichter.

Der blaue Audi war in den Abendstunden routinemäßig im Stadtgebiet Aschaffenburg angehalten und kontrolliert worden. Bei der Überprüfung des Beifahrers konnten dabei fünfzig Gramm Marihuana aufgefunden und sichergestellt werden. Die weiteren Ermittlungen hat die Kriminalpolizei Aschaffenburg übernommen.

Der auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Aschaffenburg bei der Haftrichterin vorgeführte 28-jährige wurde nach Erlass eines Haftbefehls in die Justizvollzugsanstalt eingeliefert.

**In Vereinsgaststätte eingebrochen**

**Aschaffenburg.** In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag sind bisher unbekannte Täter in eine Gaststätte eingebrochen. Dort erbeuteten sie neben zwei Elektrogeräten auch Bargeld in Höhe von über tausend Euro. Der Sachschaden liegt bei 300 Euro. Die Ermittlungen werden von der Kriminalpolizei Aschaffenburg geführt. Zwischen Mitternacht und den Morgenstunden gelangten die Täter durch ein offenes Tor auf das Grundstück in der Adlerstraße. Hier warfen sie mit einem Pflasterstein eine Fensterscheibe ein und gelangten so in die Vereinsgaststätte. Nach Absuche der Räumlichkeiten flüchteten sie anschließend und nahmen dabei zwei Elektrogeräte und mehrere Sparschweine mit.

Der Sachbearbeiter bittet um Mithilfe der Bevölkerung. Wer hat zur Tatzeit Verdächtiges beobachtet? Hinweise bitte unter Tel. 06021/857-1732 an die Kriminalpolizei Aschaffenburg.

**Völkerkundliche Krippensammlung**

**Glattbacher Krippenmuseum noch bis 31. Januar geöffnet**

**Glattbach:** Das Glattbacher Krippenmuseum beherbergt eine völkerkundliche Krippensammlung mit mehr als 450 ausgestellten Exemplaren aus vier Kontinenten und über 90 Ländern und Staaten. Die Sammlung bietet einen großen Überblick über die vielfältigen Werke und der Volkskunst mit der Darstellung des Weihnachtsgeschehens. Untergebracht ist die größte Krippensammlung im nordbayerischen Raum in einem 270 Jahre alten Fachwerkhaus, neben der alten Kirche in der Dorfmitte. Durch wechselnde Exponate und Neuerwerbungen ist die Ausstellung jedes Jahr wieder aufs Neue interessant. Derzeit kann noch zusätzlich die Sonderschau „Afrika“ besucht werden. In Afrika ist Jesu schwarz, was für die Afrikaner selbstverständlich ist. Für ihre Krippen ist typisch, dass sie ihre Szenarien aus den Epochen und Landschaften beziehen, in denen sie entstehen. Die Anteilnahme am Weihnachtswunder spiegelt sich je nach Temperament und Mentalität in bunter Vielfalt.

Außerdem stellt der italienische Künstler „CIRÒ (Roberto Cipollone)“ seine Werke aus. Das für seine Kompositionen verwendete Material variiert ständig: Holz, Eisen, Stein, Stoff, immer aber sind es alte abgenutzte Gegenstände, aus welchen der

Künstler Plastiken schafft und mit Leben erfüllt. Ein Besuch im Krippenmuseum bietet sich für Schulen, Kindergärten, Vereine, Seniorenclubs und alle weiteren Gruppen insbesondere in der Advents- und Weihnachtszeit an. Der Eintritt für Gruppen ab zehn Personen beträgt 1,50 Euro pro Person. Eine Führung ist ganzjährig nach Voranmeldung möglich (pro Führung - Dauer etwa 60 Minuten, Personen maximal 20, Kosten zehn Euro). Bei einbrechender Dunkelheit ist in 150 Metern Entfernung ein privates, großes weihnachtlich dekoriertes Hanggrundstück festlich beleuchtet und kann bei einem Besuch des Museums besichtigt werden.

Geöffnet ist das Krippenmuseum: Vom ersten Advent bis Dreikönig, Dienstag bis Sonntag, jeweils von 14 bis 18 Uhr; Ab dem 6. Januar bis 31. Januar nur sonn- und feiertags, von 14 bis 18 Uhr. Führungen dauern etwas eine Stunde - maximal 20 Personen.

Eine Terminvereinbarung ist unter Telefon 06021/48272 oder 06021/3491-0 möglich.

**Kontaktadresse:** Krippenmuseum, Hauptstraße 114, 63864 Glattbach, Telefon 06021/3491-0, [www.glattbach.de](http://www.glattbach.de).



**Modellbau-Fachgeschäft Peter Ostheimer**  
Laudenbacher Straße 4 · 63825 Schöllkrippen · Telefon 06024/6721-0  
[www.modellbau-ostheimer.de](http://www.modellbau-ostheimer.de)

**Bei uns finden Sie Profi-Auswahl - Profi-Beratung:**  
Flugzeuge · Autos · Schiffe · Eisenbahnen · Autorennbahnen · Fernsteuerungen · Zubehör

**Pflegeassistenten helfen und unterstützen zu Hause und im Job**

**Gelnhausen.** Aufgrund des demografischen Wandels wird die Pflege zu einem immer wichtigeren gesellschaftlichen Handlungsfeld. Dies zeigt sich durch die zunehmende Nachfrage an ausgebildeten Fachkräften, durch die wachsende Bedeutung der häuslichen Pflege Angehöriger und durch die Frage der Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Job. In diesem Spektrum bewegen sich auch die individuellen Teilnahmegründe der Personen, die die Fortbildung zur Pflegeassistenz der kreisweiten Bildungspartner Main-Kinzig GmbH (BiP) absolvieren. Die einen wollen Kompetenzen zum Pflegen der Angehörigen erwerben, die anderen wollen sich ehrenamtlich in den Bereich der Pflege

einbringen und wieder andere sehen es als Einstieg in das Berufsfeld Pflege.

Die modulare Fortbildung von über 100 Kursstunden ermöglicht in einem kurzen und überschaubaren Zeitraum erste Einblicke in die Theorie und Praxis der Pflege. Vermittelt werden dabei Themen wie Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers, Elemente der Krankenpflege, Hygiene, Ernährungslehre und Erste Hilfe. Die Schulung beinhaltet zudem ein mindestens zweiwöchiges Pflegepraktikum in der Gesundheitsversorgung.

Teilnehmerinnen, die den Kurs erfolgreich bestanden haben, erhielten jetzt von BiP-Geschäfts-

führer Dr. Karsten Rudolf ihre Zertifikate. Rudolf unterstrich dabei die Herausforderung und die gesellschaftliche Bedeutung, die der Pflegeassistenz zugrunde liegt und dankte den Dozentinnen Elena Wagner und Monika Dietz-Geis, „die das Kursangebot immer sehr kompetent, praxisnah, engagiert und vor allem teilnehmerorientiert gestalteten.“

An der Zertifikatsübergabe nahmen Andrea Ballnus (Jossgrund), Visnja Cika (Hanau), Elke Diller (Sinntal), Kirsten Foßgreen (Gründau), Nicole Gast (Erlensee), Carmen Hirsch (Haibach), Kerstin Hofmann (Bad Soden-Salmünster), Sandy Hohe (Kahl), Mechthild Kastenhuber (Gelnhausen), Marianne Kriegisch (Sinntal) Bianca Lein (Brachtal), Petra Müller (Mömbris), Renate Richter (Sinntal), Michaela Steets (Brachtal), Kristina Tyapukhina (Hanau), Monika Volz (Brachtal) und Sabine Weber (Bad Soden-Salmünster) teil.

Interessierte können sich unter Telefon 06051/87-2505 oder im nächsten vhs-Heft über die neuen Kurse informieren.



Das Foto zeigt die Teilnehmerinnen mit den zwei Dozentinnen Elena Wagner und Monika Dietz-Geis (sitzend rechts und links) bei der Zertifikatsübergabe durch BiP-Geschäftsführer Dr. Karsten Rudolf.

**TERMINE**

**LIEBE VEREINSVORSTÄNDE**

Wir veröffentlichen Ihnen gerne Termine,  
Vorankündigungen und Berichterstattungen.

*Rufen Sie uns an unter Tel. 06024/6721-0  
oder schicken Sie uns eine E-Mail:  
[Peter.OstheimerHeimatbote@t-online.de](mailto:Peter.OstheimerHeimatbote@t-online.de)*

*Ihre Lokalredaktion des „Heimatboten“*